

Protokoll

Anlass: Beiratsitzung
Ort: Ernst-Klüver-Halle
Termin: 24.01.2012
Uhrzeit: 19.30 Uhr – 21:30 Uhr

TeilnehmerInnen:
Es waren alle Beiratsmitglieder
anwesend

Gäste: Herr Müller (stellv.
Polizeipräsident Bremen) und Herr
Witt (Referat 12, Sen. für Inneres)

TOP	Besprechungs- punkte	Beschlüsse / Ergebnisse
1.	TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	<p>Der vorgesehene TOP 5 wird TOP 1a Der neuen Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>In Gedenken an den kürzlich verstorbenen Seniorenvertreter Manfred Stern wurde eine Schweigeminute eingelegt.</p>
1a	TOP 1a Konzept Polizeirevier Horn	<p>Siehe Anlage 1 Liegenschaftsbild Die eingezeichneten Punkte wurden alle als neue Standorte in Betracht gezogen und unter Abwägung von Lage, Kosten und Bauzeit wurde das freie Grundstück in der Lilienthaler Heerstraße 259 als zukünftiger Standort für das Polizeirevier Horn ausgewählt.</p> <p>Herr Ilgner zitierte aus dem Antrag des Beirats vom 06.12.2011 und sprach die Befürchtung an, dass die Mitarbeiter, die in der Zwischenzeit anderweitig eingesetzt werden, auch nach dem Umzug des Reviers Horn auf den alten Stellen bleiben. Die Befürchtung konnte Herr Müller zerstreuen indem er mitteilte, dass das Provisorium (Containerlösung) in der Berckstr. auf 15 Monate festgelegt wurde und das Personal in der bisherigen Zusammensetzung bestehen bleibt.</p> <p>Herr Ilgner fragte nach, inwiefern die Möglichkeit bestünde, über die Edisonstraße eine Zufahrt oder zumindest einen Fußweg zum Revier zu schaffen. Herr Müller teilte mit, dass eine Zuwegung über die Edisonstraße auch für die Polizei interessant ist und das diese Möglichkeit bereits geprüft wird.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Bramsiepe erläuterte Herr Müller, dass das neue Gebäude Platz für 18 Beamte</p>

		<p>auf insgesamt 580qm Fläche bieten wird, Im Großen und Ganzen wird die Planung vom Postgebäude übernommen.</p> <p>Herr Schilling fragte nach der Finanzierung und der Problematik der Straßenbahnquerung. Herr Müller gab an, dass das Finanzierungskonzept vom alten Postgebäude übernommen wird und dass der Investor bereits Pläne vorgelegt hätte. Die Straßenbahnquerung wird noch geplant, hängt auch von der Zufahrt über die Edisonstraße ab, grundsätzlich ist aber eine Lichtsignalanlage geplant, die im Notfall der Polizei Vorrang gibt, sodass die Straßenbahn halten muss.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Meier gab Herr Müller an, dass noch nicht feststeht, ob das Ortsamt Horn-Lehe ebenfalls mit in den Neubau zieht. Die Pläne des Investors würden dies zwar möglich machen, aber die Möglichkeit wird derzeit noch von der Senatskanzlei geprüft.</p> <p>Herr Linke forderte den Beirat auf, ein Votum in der Angelegenheit abzugeben. Herr Behrend teilte mit, dass der Antrag aus Horn vorliegt. Herr Ilgner gab an, dass der Antrag aus Horn noch überarbeitet werden müsse, aber heute schon ein Grundsatzbeschluss mitgeteilt werden sollte. Dem wurde vom Beirat zugestimmt; dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.</p>
2	TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 20.12.2011	<p>Dem Protokoll wurde einstimmig zugestimmt.</p>

3	TOP 3 Sachstandsbericht	<ul style="list-style-type: none"> - Fußweg vorm Friseur Die Vorgaben von früher haben sich geändert und die Umsetzung anderer Parkmöglichkeiten würde sich entsprechend schwierig gestalten, da sehr hohe Kosten anfielen. Herr Erkün vom ASV ist über die Angelegenheit informiert und kümmert sich drum. Herr Schilling warf ein, dass zu prüfen wäre, ob die Genehmigung für den Friseur auch die Genehmigung der Parkplätze enthält. - SC Borgfeld Sitzung am 23.01.2012 im Ortsamt. Die Rolle des ASV bei der Sanierung der Straße wurde festgelegt; fester Ansprechpartner für alle Belange ist Herr Grell. - Die Baummeldeliste kann im Ortsamt eingesehen werden
4	TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	<p>Herr Behrend fragte nach, wie es um die Einrichtung eines Bürger-Service-Centers im Ortsamt steht. Herr Neumann-Mahlkau teilte mit, dass dies ja bereits in seiner Amtszeit angeschoben wurde, dass sich aber sowohl Personalrat als auch Stadtamt dagegen ausgesprochen haben weil sie die Räumlichkeiten dafür nicht geeignet finden. Herr Linke sicherte zu, sich Angelegenheit noch mal anzunehmen und nachzufragen. Herr Schumacher schlug vor, dass Thema mit in die nächste Sitzung des Koordinierungsausschusses zu nehmen und dort einen Antrag zu formulieren.</p> <p>Herr Behrend brachte noch das Anliegen eines Bürgers vor, die Glascontainer in der Querlandstraße zu versetzen, da diese erheblichen Lärm verursachen. Vorschlag war, die Container weiter Richtung Viohl zu versetzen, da dort weniger Wohnhäuser stehen und die Ruhestörung dort nicht in diesem Umfang gegeben wäre. Eine Mitteilung an Umweltbetriebe Bremen wurde zugesagt.</p> <p>Herr Behrend teilte außerdem mit, dass ihm ein Brief eines Bewohners der Warfer Landstr. vorliegt, in dem sich dieser über die Ampelschaltung auf der Borgfelder Heerstraße beschwert und diese gern überprüft hätte. Herr Schumacher schlug vor, das Thema in den</p>

		<p>Ausschuss I zu verschieben; diesem Vorschlag wurde zugestimmt.</p> <p>Herr Schumacher fragte nach, inwieweit die Möglichkeit besteht, dass die Überlandbusse ebenfalls an den Anzeigetafeln der Haltestellen angezeigt werden. Herr Ilgner warf ein, dass es sich bei den Überlandbussen um ein Konkurrenzunternehmen der BSAG handelt. Herr Linke sagte zu, sich um das Anliegen zu kümmern und nachzufragen.</p>
5	TOP 5 Antrag Ganztagsschule	Der Antrag ist als Anlage beigefügt; ihm wurde einstimmig zugestimmt.
6	TOP 6 Antrag der CDU Bürgernahe Verwaltung – Rechte der Beiräte	Der Antrag ist als Anlage beigefügt; ihm wurde einstimmig zugestimmt
7	TOP 7 Antrag Ausschuss II Neuberechnung Lärmkataster	Der Antrag ist als Anlage beigefügt; ihm wurde einstimmig zugestimmt
8	TOP 8 Mitteilungen	Keine Mitteilungen
9	TOP 9 Verschiedenes	Es wurde nichts vorgetragen.

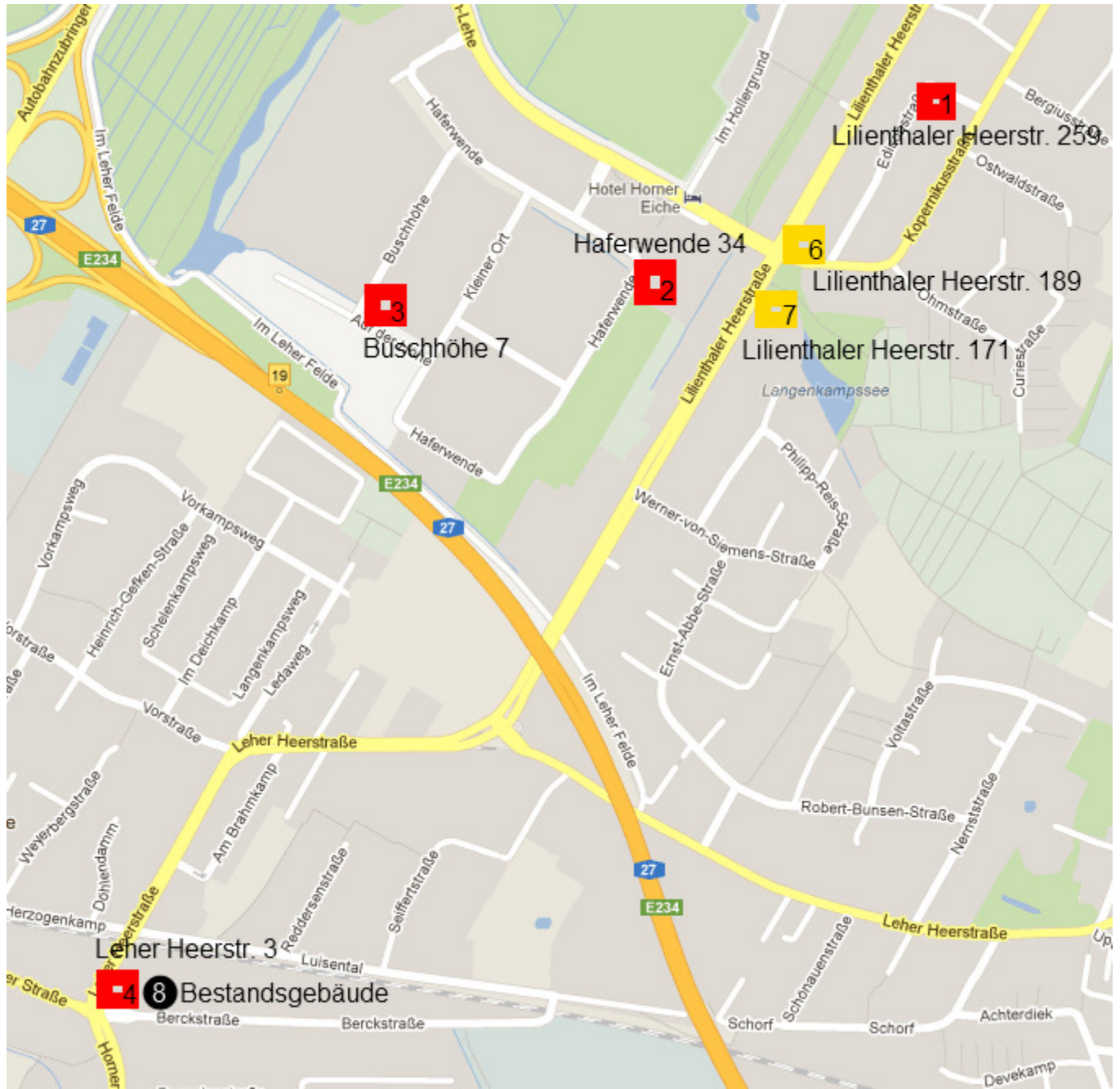
Herr **Linke** schloss die Sitzung um 21:30 Uhr.

Die Schriftführerin:

Der Beiratssprecher:

Der Vorsitzende:

Anlage 1



Anlage 2 – Ganztagsschule

Bremen – Borgfeld, den 23. Jan. 2012

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Beirat Borgfeld für die Beiratssitzung am 24. Januar 2012

der Beirat möge beschließen:

- 1. Der Beirat Borgfeld unterstützt grundsätzlich den vom Senat eingeschlagenen Weg des Ausbaus des ganztägigen Lernens und der Betreuung von Grundschulkindern.**
- 2. Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, bei der Umsetzung des Konzeptes die Anträge der Grundschulen „Alt Borgfeld“ und „Am Borgfelder Saatland“ zu berücksichtigen und an beiden Schulen zum 01.08.2012 offene Ganztagsschulen einzurichten.**
- 3. Der Beirat Borgfeld fordert außerdem die Senatorin für Kinder, Jugend und Soziales in diesem Zusammenhang auf, keine hier bestehenden Hortplätze abzubauen, sondern sie zur Bedarfsdeckung für die in Borgfeld dringend benötigte Kapazitätserweiterung zu verwenden.**

Begründung:

- Borgfeld ist ein Stadtteil mit überproportional vielen Kindern, mit Alleinerziehenden und mit einem hohen Anteil an Doppelerwerbselternhäusern. So hat sich die Zahl der Kinder zwischen fünf und sechs Jahren jährlich in unserem Stadtteil von 1995 bis 2010 von 50 auf 135 erhöht, während im gleichen Zeitraum stadtweit die entsprechenden Zahlen von insgesamt 5.175 auf 4.292 gesunken sind. Die Entwicklung unterstreicht die besondere Bedarfslage Borgfelds.
- Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und damit insbesondere Frauen die Ausübung einer Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, bedarf es vor Ort eines gut ausgebauten Betreuungsangebotes, das die bestehenden Horte nicht annähernd abdecken können.
- Auf der Landkarte der Einrichtung von Ganztagsschulen ist unser Stadtteil bisher ein weißer Fleck.

- Beide Borgfelder Grundschulen haben nach umfangreicher Abstimmung mit den Eltern und den Lehrerkollegien einen Antrag auf Einrichtung der verlässlichen Grundschule Plus nach dem Vorbild der Schule an der Admiralstraße – später dann auf Einrichtung offener Ganztagschulen - gestellt.
- Das von den Schulen beantragte Modell entspricht konzeptionell in besonderer Weise der großen Nachfrage von Eltern nach einem flexiblen, pädagogisch hochwertigen Betreuungsangebot. Das bestätigt auch unsere im Dezember 2011 durchgeführte Befragung(s. Anlage) aus der sich auch eine Schwerpunktforderung der Eltern nach einer Betreuung in den Ferien ergibt.
- In Borgfeld haben nicht nur die Schulleitungen und die Lehrerkollegien große Anstrengungen unternommen, sondern auch die Eltern sind mit erheblichem Engagement dabei, passgenaue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Dieses politisch gewollte Engagement darf nicht missachtet werden. Die Arbeit von Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Schulleitungen darf nicht umsonst gewesen sein.
- Die Einrichtung der offenen Ganztagschulen in unserem Stadtteil darf nicht mit einem gleichzeitigen Hortabbau verbunden werden. Die in diesem Zusammenhang geführte Debatte um die Schließung von Horten stößt in unserem Ortsteil auf absolutes Unverständnis und hat zu einer großen Verunsicherung in der Elternschaft geführt.

Borgfeld braucht mehr Betreuungsplätze!

Borgfeld akzeptiert keine Verschlechterung im Hortbereich!

Borgfeld braucht beide offenen Ganztagschulen jetzt!

Anlage 3- Bürgernahe Verwaltung

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Borgfeld
am 24.01.2012

Bürgernahe Verwaltung - Rechte der Beiräte

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

In dem Schreiben der Senatskanzlei "Ansprechpartner in den Senatsressorts in Beiratsangelegenheiten" vom 10.01.2012 wurde überraschenderweise gesondert darauf hingewiesen, dass bei einer Kontaktaufnahme einzelner Beiratsmitglieder der Dienstweg über das Ortsamt einzuhalten ist.

Es ist das Bestreben der Bremischen Bürgerschaft, eine bürgernahe Verwaltung zu gestalten. Die Beiratsmitglieder wären bei Recherchen zu Anliegen im Stadtteil stark in ihrer Flexibilität eingeschränkt. Des Weiteren ist der Aufgabenbereich des Ortsamts durch den Status des Stadtteilmanagements stetig gewachsen, so dass die Beiratsmitglieder durch Eigeninitiative bei den Recherchen das Ortsamt entlasten könnten.

Der Beirat fordert den Ortsamtsleiter auf, mit dem Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte Kontakt aufzunehmen, damit dieser Punkt in die Tagesordnung der nächstmöglichen Sitzung aufgenommen wird. Ziel der Diskussion im Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte muss sein, dass jedes Beiratsmitglied sich in der Verwaltung informieren kann.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

Ralf Behrend und die Fraktion der CDU

Anlage 4 – Lärmkataster

Antrag Ausschuss I des Beirats Borgfeld

Nachberechnung Lärmwerte 2007/ neue Lärmkartierung 2012 für die Borgfelder Landstraße

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Nachberechnung der Lärmkartierungswerte 2007 für den Bereich Borgfelder Landstraße mit folgenden Parametern vorzunehmen, sowie diese auch bei der Lärmkartierung 2012 zu berücksichtigen:

- Die Fahrbahn besteht aus Kleinpflaster. Der aktuelle Zustand in Bezug auf lose Steine, fehlendes Dichtmaterial und Unebenheiten sollte mit einem weiteren Lärmzuschlag zu berücksichtigt werden.
- Als Verkehrsmenge soll zunächst aus Ermangelung aktueller Verkehrsdaten der Wert 5010 Kfz./Tag (davon 2% Schwerlastverkehr) gemäß Gutachten Planungsgemeinschaft Dr.Ing. Walter Theine, Hannover, von Mai 2004 angesetzt werden. (s.Anlage)

Für die neu anstehende Lärmkartierung 2012 möge der Senator die aktuelle Verkehrsmenge für den angegebenen Bereich neu bestimmen lassen.

- Es soll mit einer Geschwindigkeit von 50km/h gerechnet werden.
- Der geringste Abstand eines betroffenen Gebäudes beträgt 13 m zur Fahrbahnmitte.

Um über die Notwendigkeit eines Antrages für eine zusätzliche physische Lärmmessung in dem betroffenen Bereich entscheiden zu können, wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr darüber hinaus gebeten, die Ergebnisse dieser Nachberechnung bis spätestens Ende Februar 2012 dem Beirat vorzulegen.

In diesem Zusammenhang bittet der Beirat Borgfeld um Auskunft, welcher Schwellenwert künftig Maßnahmen im Lärmaktionsplan auslösen wird

Anlagen: Seite 14 und Abb. 3.1 des Gutachtens

Begründung:

Bei der Lärmkartierung 2007 wurde für die Borgfelder Landstr. (Bereich Einmündung Erbrichterweg/ kleine Wümmebrücke) mit unzutreffenden Parametern gerechnet (vgl. Schreiben SBUV vom 26.06.2009 an den Petitionsausschuss), so wurde der Kleinpflaster-Belag nicht berücksichtigt, und die Verkehrsmenge mit lediglich auf 2628 Autos/Tag angenommen, das 2004 erstellte Gutachten (s.o.) geht allerdings bereits von über 5.000 Autos/Tag aus.

Die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30km/h wird nach eigenen Messungen des Ortesamtes überwiegend (insbesondere nachts) nicht eingehalten.

Die aus der damaligen Berechnung resultierenden Werte von 62 dB(A) am Tage und 52dB(A) in der Nacht spiegeln somit in keiner Weise die tatsächliche Lärmbelastung wieder.

Heidi Schirmer

20.01.12